

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Jugend  
Familie Spiritualität  
Liturgiebörse

Ich habe dir eine Tür geöffnet  
Versöhnungsfeier in der Pfarre Nofels  
im Advent 2015\_C

## „Ich habe dir eine Tür geöffnet“

Versöhnungsfeier in der Pfarre Feldkirch-Nofels  
am Di, 8.12.2015, Lesejahr C

*BesucherInnen dazu einladen, in den Bänken vor dem Taufbecken Platz zu nehmen*

### Eröffnung

#### **Kreuzzeichen**

#### **Begrüßung**

Wir begrüßen euch ganz herzlich zu unserer Versöhnungsfeier im Advent  
– in Erwartung auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.  
Stimmen wir uns ein mit dem

**Lied:** „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ - GL 218; 1,2,5

#### **Einleitung**

„Mach hoch die Tür“ haben wir gesungen. In den Tagen des Advents sind auch wir eingeladen, die Türen unseres Herzens weit aufzutun und die Wohnung unseres Herzens für die Ankunft Jesu zu bereiten. Heute - am Fest „Maria Empfängnis“ - hat Maria durch ihr bedingungsloses JA ihre Tür für Gottes Plan ganz weit aufgemacht. So nehmen auch wir uns jetzt Zeit, uns zu besinnen und zu schauen: Wie steht es denn mit meiner Tür – meinen Türen? Welche sind noch geschlossen oder gar verschlossen? Wir können und dürfen es tun im großen Vertrauen darauf, dass der Herr selbst uns zur Seite steht und dass er es ist, der die Tür zum Leben öffnet.

#### **(Kyrie)**

#### **Tagesgebet**

Im Gebet werden wir still vor Gott:

Barmherziger Gott,  
Deine Tür ist stets weit offen für uns.  
Doch uns gelingt es nicht immer, unsere Tür offen zu halten.  
Hilf uns - im Vertrauen auf deine unendliche Liebe -  
unsere Verschlossenheit zu erkennen und uns zu öffnen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn,  
Amen.

Ja „kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen“

**Lied:** „Kündet allen in der Not“ - GL 221, 1-5

**Lesung** Off 3, 7b-8

(Messlektionar für geprägte Zeiten – die Gedenktage der Heiligen: 24.April;

Hl. Fidelis von Sigmaringen)

### **Überleitung zur Meditation**

Im heutigen Schrifttext hörten wir: „ Ich habe vor dir eine Tür geöffnet,  
die niemand mehr schließen kann.“

Gott öffnet sich uns,  
weil er sich uns zeigen will,  
weil er uns seine Nähe schenken will,  
weil er uns zu sich führen will, und, damit wir empfänglich werden für die Liebe.  
Wenn er sich mir erschlossen hat, ich ihn und seine Liebe entdeckt habe,  
öffnen sich unweigerlich Türen.

Stellen wir uns jetzt unseren geöffneten und verschlossenen Türen, lassen wir uns  
jetzt anfragen im Zusammenleben und in der Gemeinschaft, in unserem Tun und  
Denken, und auch uns selbst; gehen wir auf die Suche und öffnen wir die Tür  
unserem Herrn.

### **Meditation** (währenddessen Orgelmusik)

Wo stand ich vor verschlossenen Türen?

- \_ Traue ich mich anzuklopfen, wenn ich Hilfe brauche?
- \_ Nehme ich auch die Situationen an, die meine Lebenspläne durchkreuzen?
- \_ Wie gehe ich mit Enttäuschungen um?

Wo bleiben für mich Türen verschlossen?

- \_ Kann ich freundlich bleiben, auch wenn ich abgewiesen werde?
- \_ Erfahre ich, dass Menschen zu mir halten?
- \_ Wenn ich verzweifelt bin: vertraue ich auf Gottes Hilfe?
- \_ Bete ich?
- \_ Danke ich Gott für alles, was er mir im Leben gab und gibt?

Wo habe ich Türen nicht geöffnet?

- \_ Ist mir bewusst, dass Worte Türen öffnen oder auch für immer verschließen können?
- \_ Verurteile oder vor-verurteile ich Menschen?
- \_ Bin ich misstrauisch?
- \_ Trete ich für Zusammenhalt ein?
- \_ Bringe ich mich in die Gemeinschaft ein?

Wo verschließe ich Türen?

- \_ Bin ich mir dessen bewusst, dass alles Leben seine Würde von Gott hat?
- \_ Bin ich aufmerksam gegenüber meinen Mitmenschen?
- \_ Welche Beziehungen habe ich in letzter Zeit vernachlässigt?
- \_ Wo versperre ich mich Gott gegenüber?
- \_ Wie reagiere ich auf Fremdes?

*Ende mit Orgel*

Wo könnte ich in dieser Adventzeit konkret Türen öffnen?

Stille

### **Bitte um das Erbarmen Gottes**

Wir haben versucht, uns zu öffnen und ganz Gott anzuvertrauen;  
bekennen wir, indem wir das

**Lied:** „Meine engen Grenzen“ - GL 437 singen.

Gott hat uns durch seinen Sohn Jesus Christus erlöst. Er ist es, der uns durch seine Barmherzigkeit von Schuld und Sünde rein macht. So dürfen wir mit offenem Herzen seine Vergebung empfangen. Nachlass und Vergebung und Verzeihung unserer Sünden schenke uns der gütige und barmherzige Gott. Er führe uns zu einem erfüllten Leben.

Amen.

### **Friedensgruß**

Menschen, denen vergeben wurde, haben den Frieden im Herzen. Schenken wir diesen Frieden weiter. Der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei mit uns.

### **Einleitung zur Tauferneuerung**

Wir laden Euch nun ein, mit uns ein Ritual zur Tauferneuerung zu begehren.

Als Jesus getauft wurde, sprach Gott: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Das ist einer der schönsten Sätze, die man einem Menschen sagen kann.

Auch bei unserer Taufe, bei der wir mit Wasser übergossen wurden, sprach Gott zu uns: Du bist mein geliebtes Kind. Du gefällst mir. Es ist eine Liebeserklärung, die Gott immer zu uns spricht. Immer, wenn wir Weihwasser nehmen, dürfen wir uns daran erinnern: „Du bist mein geliebtes Kind. Du gefällst mir.“

An diese Worte wollen wir denken, wenn wir uns mit dem Weihwasser aus dem Taufbecken bekreuzigen. Wir laden Euch ein dies nun auch zu tun, dann gehen wir weiter zum Altar.

Begleitend singen wir das

**Lied:** „Mit dir gehe ich alle meine Wege“ - GL 896, 1-4

**Vater Unser** (um den Altar stehend, gesungen)

**Segen**

Gütiger Gott,

lass uns in diesen Tagen des Advents Türen öffnen und offen halten.

Das gewähre uns der dreieinige Gott.

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Wir danken euch für euer Kommen und wünschen euch eine besinnliche Adventzeit, die Türen öffnen kann.

Papst Franziskus hat heute das Hl. Jahr der Barmherzigkeit eröffnet.

Gott schaut in Barmherzigkeit auf uns Menschen und vergibt uns unsere Schuld.

Papst Franziskus lädt uns ein, uns selbst der Barmherzigkeit Gottes zu öffnen.

Diese Versöhnungsfeier wurde gestaltet und gefeiert von:

Veronika Geiger und Theresa Wegan,

WGF-LeiterInnen der Pfarre Feldkirch-Nofels